The University of Osaka
Institutional Knowledge Archive

Title	Farbigkeit und Vielfalt : Einiges zum Pfau und seinen Bezeichnungen in den zentralasiatischen Sprachen
Author(s)	Rybatzki, Volker
Citation	内陸アジア言語の研究. 2008, 23, p. 187-207
Version Type	VoR
URL	https://hdl.handle.net/11094/14975
rights	
Note	

The University of Osaka Institutional Knowledge Archive : OUKA

https://ir.library.osaka-u.ac.jp/

The University of Osaka

Farbigkeit und Vielfalt

Einiges zum Pfau und seinen Bezeichnungen in den zentralasiatischen Sprachen[1]

Volker Rybatzki

Der in Indien und Sri Lanka beheimatete, gut zähmbare Hühnervogel *Pavo cristatus* heißt mit ungeklärter Etymologie gr. *taôs* (dial. auch *tahôs*) und von hier aus, die genaue Entlehnung ist nicht klar, weiter lat. *pavo* oder *pava*, deutsch *Pfau*, englisch *peacock*, russisch *pavlin*, französisch *paon*, ungarisch *páva* etc. (↓). Indischen medizinischen Schriften zur Folge, war das Fleisch des Pfaus eine wertvolle Medizin bei der Behandlung von zusammengezogenen Gliedern; weiterhin wurde es als Mittel gegen verschiedene Arten von Giften eingesetzt. Das Fett des Pfaus wird außerdem seit langem als ein Artikel von therapeutischem Wert geschätzt. Wie schon zur Zeit Aśokas im 3. vorchristlichen Jahrhundert, war Pfauenbraten auch im 19. Jahrhundert unter den Europäern Indiens ein verhältnismäßig konventioneller Teil der Ernährung, einer weiteren Ausbreitung standen jedoch Vorurteile der Hindus gegenüber. Wenn das Fleisch des Pfaus zur rechten Zeit gegessen wird, soll es an das des Truthahns erinnern und keinesfalls von geringerer Qualität sein, wenn es jedoch zur falschen Zeiten genossen wird, soll es geschmacklos und uneinladend sein (Chakravarti 1906.363-364; Karttunen 1989.169; Watt 1892/1972.116-117).

Nach Hauenschild (2003.249) erfolgte die Einführung des Pfaus im Nahen Osten und im Mittelmeergebiet vor rund 4000 Jahren. Diese Schätzung scheint viel zu hoch gegriffen zu sein. Einer der ältesten Belege wird gewöhnlich mit Berichten aus der Bibel, genauer gesagt dem Buch der Könige (1 K. 10_{22}) verbunden. Hier wird von Expeditionen über das Rote Meer nach Ophir und Tarsis berichtet. Die beiden Orte sind jedoch, wie heute angenommen wird, nicht in Indien zu lokalisieren. Letzter Ort ist wahrscheinlich mit westlichen Teilen des Mittelmeeres zu verbinden, Ophir wiederum wird heute mit der nördlichen Küste Somaliens identifiziert (Karttunen 1989.15-19). Die genaue Bedeutung des hier erscheinenden hebräischen Wortes (Pl.) *tukiyyīm*, (Sgl.) **tukkī*, welches in diesem Zusammenhang auch mit 'Pfau' übersetzt worden ist, ist nicht bekannt. Koehler & Baumgartner (1958.1028) sahen das Wort ursprünglich als ein Schallwort an, und gaben als mög-

1 Bei Klaus Karttunen bedanke ich mich für indologische und griechische Ratschläge, sowie für die Mühe, das Manuskript auch mit den Augen eines Ornithologen gelesen zu haben; an Hannu Juusola geht mein Dank für die Hilfe in semitischen Fragen.

liche Übersetzungen 'Perlhühner, Hühner, Affen' an. In der zweiten Auflage ihres Werkes (1999.1731) verwiesen sie auf die Bedeutungen 'Pfau' (< Dravidisch; ↓), 'Affe, genauer: Pavian' (< Ägyptisch), oder 'Federvieh, Hühner', sie ziehen jedoch die Bedeutungen a und b vor. Die Bedeutung 'Pavian' wird weiterhin von MALAMAT (1983.7-8, 26-28), die Bedeutung 'Perlhühner' von STEUER (1989.890) vertreten. Das moderne Hebräische kennt das Wort *tukkī* in der Bedeutung 'Papagei'. Weiter: *Encyclopædia Biblica* III/1902.3640-3641; GIPPERT 1993a.190-191, 1993b.221-223.

Erst ab der Zeit der Achämeniden (549-330 v. Chr.) gibt es unumstößliche Belege dafür, daß der Pfau von Indien in den Westen gebracht worden ist (KARTTUNEN 1989.25). Die Einführung nach Griechenland erfolgte, zuerst als große Seltenheit, wohl im 6./5. Jh. v. Chr. über Babylon (Pfauenthron) nach Palästina und über den Iran (daher *mēdikós órnis* «medischer/persischer Vogel») und Vorderasien nach Samos. Zu diesem Zeitpunkt war der indische Ursprung des Vogels nicht bekannt (KARTTUNEN 1989.27-28, 52; 1997.168, 207-208, 330). In Samos war der Pfau das heilige Tier im Heratempel (Antiphanes bei Athenaios; aber auf samischen Münzen erst im 2. Jh. v. Chr.). Nach Plutarchos zeigte man den Pfau gegen Eintrittsgeld im 5. Jh. v. Chr. in Athen in den Zuchtanlagen des Pyrilampes und Demos bei Neumond. Die Eier verkaufte man teuer an Züchter. Im Lat. ist der Eigenname *Pavo* im 2. Jh. v. Chr. belegt. Varro gibt genaue Vorschriften über seine Zucht und den erzielbaren enormen Profit. Der von Quintus Hortensius erfundene Pfau-Braten galt als Höhepunkt der Schlemmerei, noch gesteigert durch Pfau-Hirn und Pfau-Zunge. Zoologisch beschreibt ihn ausführlich Aristoteles, offenbar aus persönlicher Kenntnis. Im Gegensatz zur äußeren Schönheit, bei der immer wieder die schillernden Augen hervorgehoben werden, stand der angeblich schlechte Charakter des Pfaus. In der Mythologie war der Vogel der Hera/Iuno heilig, wie z. B. auf einer Goldmünze, die im Auftrag von Sabina, der Frau des Hadrian in der Mitte des 2. Jahrhunderts n. Chr. geprägt wurde zu sehen ist. Auf der Rückseite dieser Münze steht Iuno auf der linken Seite und zu ihren Füßen steht ein Pfau. Von Künstlern wurde der Pfau erst in der römischer Zeit, auch von den Christen, etwa auf Sakrophagen häufiger dargestellt; in der Zeit bis zur frühen augustinischen Periode wurde er jedoch anscheinend noch nicht abgebildet. Er war wegen der sternenartigen Augen das Attribut des Himmels und des Paradieses. Auf Mosaiken findet er sich aber oft auch nur (wie der Fasan) seiner Schönheit wegen, so etwa auf dem Weinrankenmosaik von Sabratha (*Crossroads of Asia*, p. 176; HEHN 1911.355-363; HÜNEMÖRDER 2000.680-681; TAMMISTO 1997); weiter: BEARMAN *et al.* 2000.403; DONZEL 2002.410, 411.

Obwohl einige Bezeichnungen des Pfaus aus mitteltürkischen und uigurischen Texten bekannt sind (↓), scheint der Wanderweg des Pfaus zu diesem frühen Zeitpunkt nicht über Zentralasien verlaufen zu sein, sondern führte von Nordwestindien

und Afghanistan, den Karawanenwegen des Irans folgend, über Mesopotamien in den Nahen Osten und die Mittelmeergebiete. Aber auch für spätere Zeiten ist es nicht ganz klar wie gut der Pfau bei den verschiedenen türkischen Völkern bekannt war. Aus den Erinnerungen Babūrs, in denen der Pfau als ein Vogel, der für Hindustan charakteristisch ist, beschrieben wird, gewinnt man den Eindruck, daß der Pfau in seiner Heimat Zentralasien nicht bekannt war: "The peacock is a colourful and ornamental animal, although its body, like that of a crane, but not so tall, is not equal to its color and beauty. On both the male's and female's head are twenty to thirty feathers two to three fingers long. The female has no other colorful plumage. The male's head has an iridescent collar, and its neck is a beautiful blue. Below the neck its back is painted yellow, green, blue and violet. The eyes on its back are very, very small. ... Under the eye feathers are shortish feathers like those of other birds. Its true tail and wing feathers are red. The peacock occurs in Bajaur and Swat and lower; farther up, in Kunar and Laghman, it occurs nowhere. It is less capable to flight than even a pheasant and cannot do more than one or two short flutters. ... In the sect of Imam Abu-Hanifa it is licit to eat it. Its meat is not without flavor, rather like the partridge, but one eats it, like camel, only with reluctance" (HAUENSCHILD 2006.123-125; THACKSTON 1996.337).

Kuča, eine der von den Tochariern bewohnten Oasenstädte Ostturkestans, war in den ersten Jahrhunderten n. Chr. bekannt für die große Anzahl von Pfauen, die hier nicht nur gezüchtet wurden, sondern auch in großen Scharen in den Bergen und Tälern zu finden waren. Allein das Königshaus soll über 1000 Pfaue gehalten haben. Von den Kučanern wurden die wilden Pfaue gefangen, und sowohl wilde wie auch gezähmte Pfaue dienten ihnen als Nahrung. Im 4. Jahrhundert waren Pfaue, neben Pferden, Zebus, Elefanten, Asbest und anderen kostbaren und seltsamen Dingen aller Art, eines der Geschenke, die den Liang-Staaten von Kuča und den anderen Stadtstaaten Ostturkestans dargebracht wurden. Seit wann der Pfau in Kuča heimisch war, läßt sich nicht feststellen (LIU 1969.16-17/161, 63/156).

Bei den Chinesen war der Pfau seit der Han-Zeit bekannt. Er wurde von ihnen als westlicher Vogel, der in Kaschmir und den östlichen Teilen des parthischen Reiches beheimatet war, angesehen. Der Pfau scheint ihnen jedoch nur aus Beschreibungen von Reisenden bekannt gewesen zu sein, und die Kenntnisse des Vogels beruhten so nicht auf selbstständigen Beobachtungen (HULSEWÉ 1979.107). Erst in Folge der Eroberungen des modernen Südchinas im 3. Jahrhundert n. Chr., machten die Chinesen Bekanntschaft mit dem grünen Pfau Indochinas. Während der T'ang Dynastie wurde dieser Pfau, 'der Vogel aus Viet', für die Chinesen das Standardsymbol für den Süden. Die Bezeichnung 'Vogel aus Viet' war jedoch eher ein symbolisches und literarisches Epitheton, als ein richtiger Name. Im Allgemeinen wird der Pfau im Chin. als

孔雀 *k'ung ch'iao* '*k'ung* Sperling'[2] bezeichnet. Diese Bezeichnung ist "so geheimnisvoll wie sie alt ist", wie von SCHAFER (1963.96-99; HACKMANN & NOBEL 307-308) bemerkt worden ist. Wie auch anderswo, wurde das Fleisch des Pfaus auch von den Chinesen als äußerst wirksames Mittel gegen vegetarische und tierische Gifte angesehen, weiterhin war das Blut des Pfaus ein Gegenmittel gegen das bösartige, halbmagische Gift namens *wu* (SCHAFER 1963.98). Aus dem Chin. wurde das Wort in einige mo. und tu. Sprachen des heutigen Kan-su/Ch'ing-hai Gebietes entlehnt: San. *kuntɕiə*, Bao. *kuŋɕɛ* (MYYC 638); Sal. *kunse* ~ *kunsej* 'Pfau' (TENIŠEV 1976a.398).

Im folgenden möchte ich einige der Bezeichnungen für den Pfau in zentralasiatischen Sprachen untersuchen. Das erste, am weitesten in den zentralasiatischen tu. und mo. Sprachen verbreitete Wort geht auf Gr. *taôs* zurück. Nach dem *Griechischen etymologischen Wörterbuch* von FRISK stammt das Wort aus einer unbekannten orientalischen Sprache. Gr. *taôs* wurde einerseits in den größten Teil der europäischen Sprachen entlehnt, die lautlichen Zusammenhänge zwischen den gr. und europäischen Wörtern sind aber unklar. Andererseits wurde das Wort auch ins Aramäische, Arabische, und weiterhin in das Khwarezmische und Persische entlehnt. Im letzten Fall ist das Wort zuerst im *Codex Cumanicus* aus dem 13. Jahrhundert belegt, letzteres Werk enthält auch den ältesten Beleg des Wortes in den Türksprachen. Möglicherweise wurde das Wort aus dem Khwarezmischen oder Komanischen ins Mittelmongolische entlehnt. Hier kann das Wort zuerst im *Chih-yüan i-yü*, einem sino-mongolischen Vokabular, welches während der Regierungszeit des Qubilai qaghans, in der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts zusammengestellt wurde gefunden werden. Die hier belegte Form *daus* ist sprachgeschichtlich höchst interessant, da sie darauf hindeuten könnte, daß der dem *Chih-yüan i-yü* zu Grunde liegende Dialekt dem modernen Ordos-Dialekt nahe gestanden hat. Andererseits ist aber auch zu beachten, daß die Hauptfrau des Hülegü qans, vom ethnischen Hintergrund her eine Kereit, unter dem Namen *tawus qatun* bekannt war. Hier könnte *tawus* entweder als Tu. *tawus* 'Pfau', oder aber als Tu. *toquz* ~ *doquz* 'neun' interpretiert werden (RYBATZKI 2006.369-370). Im Mandschurischen ist weiterhin *tojin*, Sibinisch *toron cecike* 'Pfau' belegt, es ist aber unklar wie diese Wörter mit Mo. *toγos* verbunden werden können (→).

Europäische Sprachen (BENKŐ 1976.138, CORTELAZZO & ZOLLI 1992.895-896, MIKLOSICH 1886.234, SIMPSON & WEINER 1989.390-391, VASMER 1955.298, WALDE 1954.267, WARTBURG 1958.83-85) < Gr. *ταώς* ~ *ταῶς* / *taṓs* 'Pfau, auch als Fisch-

2 Chin. *k'ung ch'iao*: MChin Y *kʰuŋˇ*, MChinL *kʰəwŋ´*, MChinE *kʰəwŋ'* 'hole; opening; great; surname' + MChinY *tsʰjɛwˇ*, MChinL *tsiak*, MChinE *tsiak* 'kind of small bird; sparrow' (PULLEYBLANK 1991.174, 253). Im "Viersprachigen Spiegel" des Kaisers K'ien Lung's ist weiterhin Ma. *kundujin*, Chin. *k'ung-tu-hu*, Tib. *yo-bya*, Mong. *kündügün* 'Pfau' belegt (LAUFER 1916a.80).

name; ... aus unbekannter orientalischer Quelle' (FRISK 1970.862); nach DOERFER (TMEN §945) stammt das Wort wohl "aus einer verschollenen Mittelmeersprache" > Aramäisch (KRAUSS 1898-99.257) > Arab. (FRAENKEL 1886.118) > Khwar. *ṭ'ws* 'Pfau' (BENZING 1983.609); PersCC *ṭāos* > ComCC *taus* [taus] 'Pfau' (lies: tavus?) (BODROGLIGETI 1971.198, GRØNBECH 1942.237, SCHAPKA 1972.164); MMoS/Chih *daus* (KARA 1990.290) ~ /Hy *ta·us* 'paon' (MOSTAERT 1977.100).

Arab.-Pers. *ṭā'us* 'a peacock; ...; a name of a man' (St 807b); Kurd. *tāwūs* ~ *tawīs* (AMÎRXAN 1992.448; WAHBY & EDMONDS 1966.142); Taj. *tovus* (RAHIMI & USPENSKAJA 1954.396); Dārī *tāwus* (KISELEVA & MIKOLAIČIK 1978.505); Paš. *tāos* ~ *ṭāūs* (BELLEW 1901/1980.33; RAMSTEDT 1952.12, mit ungenauer Etymologie; SPIES 1955.202). Urdu *ṭā'ūs* (prop. *ṭā'wūs*, fr. *ṭws* 'to be beautiful') 'a peacock' (PLATTS 1974r.751). Iran. > Tu. (RÄSÄNEN 1949.127, VEWT 467b: com. krm. *taus* 'Pfau', osm. *tavus*); Trkm. *tavus* [ta:] 'Pfau; n. pr. f.' (BASKAKOV *et al.* 1968.611); Kkp. *taŭïs* 'Pfau' (BASKAKOV 1958.628); Tat. *tavis* (GOLOVKINA 1966.507) ~ *tavus* (XÄMZIN *et al.* 1965.538) ~ /Tobolsk *tawïs* (MENGES 1955.798, →) ~ /Krim *tavus qušu* und *pava* (< It. *pavone*) (HAUENSCHILD 1998.50, 47), Bask. *taŭis* (AHMEROV *et al.* 1958.513); Özb. *tovus* (BOROVKOV 1959.439), Özb/Buhara *tauš* ~ *taus* (OLUFSEN 1905.53); Trkī *tawus* ~ *taus* ~ *tāgus* ~ *tos* 'peacock' (JARRING 1964.298, MENGES 1955.798, SCHWARZ 1992.162); Osm. *tāwus* ~ *tā'ūs* ⇒ (Pl.) *tāwūs* 'the peacock, *pavo cristatus*; name of a fort in the Caucasus' (REDHOUSE 1921.1229, 1230); Türk. *tavus* 'Pfau' (HEUSER & ŞEVKET 1962.614); Az. *tovuz* (AZIZBEKOV 1965.341); Kum. *tavus* 'Pfau' (BAMMATOV 1969.298), (→); weiter: TMEN §945. Tu. > MMoS (←); EMoL *toγos* (KARA 2001.112): (Lal/46v20-22) *toγos toti kekügei sarika civacivak toγos terigüten eldeb sibaγud* 'peacocks, parrots, cuckoo birds, magpies[3], pheasants, peacocks and other birds', (Lal/49r23) *toγos-un küjügün* 'the neck of a peacock', (Mvy 4873) *toγus sibaγun* ~ (4875) *toγus* 'peacock'; MoL *toγus* ~ *taγus*, KhalL *togos* 'peacock' (LESSING 1995.766, 818), Khal. *togos* (BAWDEN 1997.340, CEVEL 1966.533, HANGIN 1986.495); Bur. *togod* [*šubuun*] 'Pfau' (ČEREMISOV 1973.423); Ord. *toγos* ~ *toγos šiwü* 'paon; n. pr. f.', *toγos boro* 'gris pommelé (cheval)' (MOSTAERT 1941-44.665); Oir(L) *togos* (KRUGER 1978-84.500-501, ZWICK 1853.296a); Kal. *toγ°s šowûn* ~ Kal/Ölöt *toγ°s*, /Dörböt *toγ°stṇ* 'Pfau' (RAMSTEDT 1935.397); weiter: AMARŽARGAL 1988.679, MYYC 639. Mo. > Tu. (JUDAHIN 1965.750, VEWT 467b: tel. *toγus*, trkī

3 POPPES Interpretation von Skt. *śārikā* als 'acridotheres tristis, the Indian magpie' (1967.101) ist nicht genau, vgl. AInd. *śārikā* (~ *sārikā*) '«Maina»; *gracula religiosa*' (MAYRHOFER 1976.327; Tu/Add 12405), Skt. *śārikā* 'a kind of bird (commonly called «Maina», either the *gracula religiosa* or the *turdus salica*)' ~ *sārika* ~ *sārikā* 'the bird *turdus salica*' (MONIER-WILLIAMS 1899.1066, 1209), Skt. *śārikā* 'Predigerkrähe' (MYLIUS 1980.479); vgl. auch NPers. *sār*, *sārak*, *sārī* 'Star', nach St hat *sārak* auch die Bedeutung 'Nachtigall' (SCHAPKA 1972.115-117). Das tochB Wort für 'Predigerkrähe' könnte *wrauña* gelautet haben (SCHWENTNER 1958a.167).

tos, kir. tuv. *toos*; ↓). (?) Mo. > Ma. *tojin* (HAUER 1952-55.910, ROZYCKI 1994.209: [Mo. < ?[4] > Ma.], SSTM II.191), (?) Sib. *toron cecike* 'Pfau' (STARY 1990.90). Ma. > Sol. (KAŁUŻYŃSKI 1971.47), Dag. *tôǰin* ~ *toǰin* 'Pfau' (KAŁUŻYŃSKI 1970.137, TODAEVA 1986.167).

Der Ursprung des Wortes ist unbekannt, in Anbetracht der Tatsache, daß der Pfau aus Indien stammt, könnte es sich jedoch um ein indisches Wort handeln; manchmal wurde ein dravidischer Ursprung, nämlich *tōkai* 'tail, tail of the peacock, etc.' (DED I:2916, II:3538; LÉVI 1937.287ff; ↑) vermutet. Wie jedoch von KARTTUNEN gezeigt worden ist, gibt es keine überzeugenden dravidischen Etymologien für indische Produkte aus der prä-hellenistischen Periode (KARTTUNEN 1989.54); das Wort ist im Gr. schon seit dem 4. vorchristlichen Jahrhundert, also aus prä-hellenistischer Zeit, belegt. Unter Umständen könnte das Wort lautmalerischen Ursprungs sein, da der Ruf des Pfaus ungefähr *tughu* lauten soll.

Die mitteliranischen Sprachen kannten das obrige Wort für Pfau nicht, sondern verwendeten eine beschreibende Bezeichnung: MPersM *frašemurw* [fršymrw ~ frŝymwrw ~ fryšymwrw] ~ Pahl. *frašmurw* [plšmwlw] (BOYCE 1977.40, DURKIN-MEISTERERNST 2004.157, MACKENZIE 1971.33, SUNDERMANN 1973.123 + Literatur) > Arm. > Georgisch *paršamag-* 'Pfau' (GIPPERT 1993a.191-196). Das Wort scheint aus zwei Teilen zu bestehen, *fraše-* + *murw*, letzteres ist PrthM *morw* [mrw ~ mwrw] 'ant' ≈ MPersM *murw* [mwrw] 'bird'; Baktr. *mirgo* 'chicken' < **mṛga-*, Aw. *mərəγa-* 'bird', NPers. *muryγ* 'bird, chicken' (SCHAPKA 1972.247-267, SIMS-WILLIAMS 2000.204); Khot. *mura* 'bird', *murāsa* 'a bird-eater, a vulture (K), peacock (B)' (BAILEY 1979.336-337, KONOW 1932.157; →); Pers. > Trkī *muryγ* 'foal, bird' (JARRING

4 Vielleicht ist das ma. Wort als *to* (< Mong. *toγus*) + *jin*, wie von LAUFER (1916a.80) vorgeschlagen wurde, zu erklären. Das Element *-jin* scheint aber keine, wie von LAUFER (id.) vermutet, ma. Endung zu sein; könnte hier eine Verbindung mit (↓) Chin. 鸚鵡 *ying-wu* bestehen? Interessanterweise erscheint dieses Element auch in anderen Bezeichnungen des Pfaus im "Viersprachigen Spiegel" des Kaisers K'ien Lung's: (i) Ma. *molo|jin* 'Name des Pfaus in den heiligen Schriften der Buddhisten', Chin. *mo-yu-lu*, Tib. *ma-yu-ra*, Mong. *mayara*; (ii) Ma. *kundu|jin* 'Pfau', Chin. *k'ung-tu-hu*, Tib. *yo bya* 'Vogel aus Yüeh', Mong. *kündügün*; (iii) Ma. *yo|jin* 'Kantonesischer Pfau', Chin. *yüeh niao* 'Vogel aus Yüeh', Tib. *yo rma-bya* 'Pfau aus Yüeh', Mong. *yogon*; (iv) Ma. *ju|jin*, Chin. *nan k'o* 'Gast aus dem Süden', Tib. *lhoi rma-bya* 'Pfau des Südens', Mong. *emürci* '(??) Südlicher' (HAUER 1952-55.663, 601, 1023; LAUFER id.). Zur Bildungsweise der ma. Wörter sei weiterhin auf die folgenden Wortbildungen verwiesen: Ma. *aisirgan* [Ma. *aisin* + Ma. *sišargan*] 'Goldhänfling' (HAUER 1952-55.24, SCHMIDT 1932.600), Ma. *bangguhe* [Chin. *pa-ko* + Ma. *yengguhe*] 'Mainah' (HAUER 1952-55.74, SCHMIDT 1932.603), Ma. *barbehe* [Chin. *pa-pa-niao* + Ma. *kiongguhe*] 'einer d. 7 Namen für den Mainah' (HAUER 1952-55.77, SCHMIDT 1932.603), Ma. *yengguhe* [Chin. *ying-wu* + Ma. *kekuhe* (H), + Ma. Suffix *°he* (S)] 'großer Papagei' (HAUER 1952-55.1020, SCHMIDT 1932.274)]; viele weitere Beispiele in SCHMIDT 1932.

1964.201) ~ *murγi* 'Vogel, (spez.) Huhn', *murγāni šikāri* 'Jagdvogel', *murγī ābi* 'Wasservogel', *murγi xānekī* 'Huhn, (eigtl.) Hausvogel' (MENGES 1955.759); Mogh. *mvrg* ~ *mvrʀ* 'Falke', *murg* 'Huhn' (WEIERS 1972.173); weiter: BAILEY 1982.36, PLATTS 1974r.1023-1024. Andererseits vielleicht MPersM *murwâh* [mwrw'h ~ mwrw'] 'omen, sign (premonition)' (RECK & SUNDERMANN 1998.11-12), PrthM *murγwāg* [mwrg'g] 'Tagesanbruch; (wörtlich) Hahnenschrei; Vorzeichen, Omen' (BOYCE 1977.58, SUNDERMANN 2001r.493), welches Wort auch als n. pr. belegt ist: /// *murwâh* [mrw'h] 'n. pr.', *murwâh-yišô* [mrw'h yyšw], (SUNDERMANN 2001r.491-492, 497, 503-504; ↓), oder sollte man *morwârîd* [mwrw'ryd] 'pearl' vergleichen (DURKIN-MEISTERERNST 2004.231, 234)? Weiterhin: Iran. > Arm. *sira-marg* 'peacock' (BAILEY 1987.461, HÜBSCHMANN 1897.237; →).

Der erste Teil des Wortes, *fryšy-* ~ *fršy-* ist unklar, anderweilig erscheint dieser Teil nur als *frašegird* [Pahl. fršygyrd ~ MPersM pšygyrd ~ MPersM pršykyrd ~ MPersM prš(y)qyrd] 'end of the world; restoration of the original condition' (DURKIN-MEISTERERNST 2004.157, MACKENZIE 1979.503/13, 504:23 *prš(q)[yrd]* 'renovation'), PrthM *frašegirdîg* [fršygyrdyg ~ fršygyrdyq ~ fršygyrdyy] 'about *fršygyrd* (the end of the world)', und PrthM *frašewarîft* [fršywryft] 'mocking' (DURKIN-MEISTERERNST 2004.157). Wie BAILEY ausführte, gibt es mehrere Wörter, die mit dem *fraš(a)-* verglichen werden können, nämlich (i) AInd. *pṛkṣá-* 'Stärkung' (= SCHMITT 2002.133-135 *fraša-*, Aw. *fərašo* 'ausgezeichnet'; →) = Manichäisch *frašegird* (BAILEY 1953.28), (ii) MPers. *fraš-*, Aw. *paršat-* 'speckled, varicoloured': *paršat.gav-* 'owning spotted cows or bullocks' ≈ Aw. *paršu-* ~ *paršv-ainika-* 'with mottled face (of the boar, *varâza-*), AInd. *pṛṣat-*, (iii) *fraš-* abgeleitet von *fras-* 'ask', (iv) *fraš-* in Aw. *frašna-*, und (v) Aw. *fraša* 'forward' (BAILEY 1953.25). Nach BAILEY ist das mitteliranische Wort für den Pfau mit der zweiten Wortgruppe zu verbinden, weiterhin verweist er auf Arm. *siramarg*, wohl MIran. **sēra-* 'spotted', zu verbinden mit dem indo-eur. Stamm *kei-*, belegt ... mit Suffix als AInd. *śyāva-* ~ *śyāma-* 'dark', Aw. *syāva-* ~ *sāma-*; und Aw. *sāi-* 'varicoloured', neben AInd. *śārá-* 'variegated' (BAILEY 1953.30-31), von POKORNY (1959.541) wird Skt. *śyénih*, fem. Variante von *śyetáh*, von einer Farbbezeichnung 'hell, weiß, rötlich' (MAYRHOFER 1976.384) abgeleitet. Der Vergleich BAILEYS von Arm. *sira°* und Aw. *syāva-* ~ *sāma-*, scheint nicht richtig zu sein, da das arm. Wort auf Aw. *saēna-* 'Name e. großen Raubvogels, wohl des Adlers; auch Teil von n. pr. m.' (BARTHOLOMAE 1904.1548, MAYRHOFER 1977.I/73-74), AInd. *śyenáh* 'Raubvogel, Adler, Falke, Habicht; auch n. pr.' (MAYRHOFER 1976.385, Tu 12674), Pahl. *sēn murw* 'a fabulous bird' (MACKENZIE 1971.74; SCHMIDT 1981), Prth. *synk* [sēnag] 'n. pr. m.' (GIGNOUX 1972.64), Khwar. *symrγ* 'Phoenix' (BENZING 1983.586), sowie NPers. *sīmurġ* 'ein mythischer Vogel; Phönix; Lammergeier; auch: Kondor, Greif' (SCHAPKA 1972.143) zurückgeht. Die aind. Farbbezeichnung

śyetáh (fem. *śyénih*) und das Vogelwort *śyenáh* können etymologisch nicht miteinander verbunden werden (MAYRHOFER 1976.385-386). Gegen die Ausführungen von BAILEY erscheint es mir so am überzeugensten, den ersten Teil des Wortes *frašemurw* ~ *frašmurw* mit Aw., APers. *fraša°* 'herrlich, wunderlich; häufig Teil von n. pr.' zu vergleichen (BARTHOLOMAE 1904.1007-1008; GIPPERT 1993a.195-196; HINZ 1975.98; JUNKER 1929; MAYRHOFER 1973.8/1332-1333, 1977.I/40-41; SCHMITT 2006.239; ←). In diesem Fall könnte das Wort semantisch mit den folgenden Wortgruppen, in denen der Name des Pfaus auch als 'Schmuckvogel' erklärt werden könnte, verglichen werden.

Der älteste Name des Pfaus im Alt- und Mitteltürkischen ist MTü. *yü:n* ~ Uig. *yüy*: (Kaš.) *yü:n quš* (HAUENSCHILD 2003.249-250) ~ (HtVI/8:5, X/10:2; Maitr:32v4) *yu̧y quš* 'Pfau', (Ins:980-981) *yu̧klüg yu̧y* 'mit Federn versehener Pfau', (Totb:1019-20) *yu̧y quš boyun-ïŋa oqšadï* 'ähnlich dem Hals eines Pfaus', (PañU/b:9-10, 11-12) *yu̧y quślar-nïŋ eligi qanï* 'der Herrscher und König der Pfauen' (AALTO 1954.30 liest das erste Wort *yun*). Die Etymologie dieses Wortes ist nicht klar (ZIEME 1975), nach CLAUSON (C72.941: *yo:n*) "... perhaps a foreign ethnic name, though it would probably be fanciful to take it as a corruption of Sanskrit *yavana* «Ionian, Greek»", obwohl diese Erklärung, wie oben ausgeführt, geschichtlich Sinn machen würde. Es sei hier weiterhin auf einige indische und iranische Formen des Wortes, die die ethnische Hypothese bestätigen könnten, verwiesen: Pa. *yavana* ~ *yōna*, Pa/Aśoka *yona*, Pkt. *javaṇa* ~ *jōṇa* 'Grieche, «Ionier»; (später auch: Mohammedaner, Westländer, Europäer, Ausländer)', Si. *yon* 'Arabia', *yonā* 'Arab trader in Ceylon' (MAYRHOFER 1976.9, Tu 10433); PrthM *ywn'w* [yōnāw] 'Greek (language)' (BOYCE 1977.103), SogdC *ywn'yq* [yōnīk] '(Adj.) Greek' (GHARIB 11060). Auch HAUENSCHILD (2003.250) bezweifelt die ethnische Erklärung und verweist auf Cag. *yün* 'Ornament' als "semantisch überzeugende Erklärung", sie übersieht aber die uig. Formen *yu̧y*, was auf eine ursprüngliche Lautgestalt **yüñ* deuten würde. Oder sollte es sich hier um ein Lehnwort aus einer unbekannten Sprache handeln, vielleicht dem Chin. (↓), oder Toch. [die toch. Bezeichnung/en des Pfaus ist/sind mir nicht bekannt; SCHWENTNER (1938.77) interpretiert TochA *sukrāṃ*, (Pl.) *°nāñ* zuerst als 'Pfau' < SktL *śukrāṅga* '«having a brilliant body», a peacock' (MONIER-WILLIAMS 1899.1080), später (1958a.167-168) war er der Ansicht, daß das Wort vielleicht 'Geier' bedeuten könnte, nach THOMAS (1964.155) ist das toch. Wort 'ein Vogelname (unwahrscheinlich «Geier»)'; s. ↑ für die große Bedeutung des Pfaus bei den Tochariern]. Weiterhin ist zu der von HAUENSCHILD vorgetragenen Etymologie zu bemerken, daß Cag. *yün* 'Gesicht, Schmuck, Putz (K); visage; intelligence; ornement (P)' [= Osm. *čehre* 'face, countenance, aspect, appearance', *zijnet* 'ornament, decoration, adornment, jewelry', *ziver* 'ornament; trinket; any embellishment', *arastegi* 'arrangement, decoration]

(PAVET DE COURTEILLE 1870.551, KÚNOS 1902.111) eine sehr seltene und spezielle Bedeutung ist. Es ist unklar, ob dieses Wort mit den in den anderen Türksprachen belegten *yuŋ* ~ *yun* ~ *yüŋ* 'Wolle, Haar, Fell (oder ähnliches)' (C72.941, SEVORTJAN 1989.267-268, VEWT 211a), vgl. weiterhin Khlj. *yu·ŋg* 'Wolle', *yu·ŋgluɣ* 'haarig, behaart' (DOERFER & TEZCAN 1980.229); Tat. *yon* 'Wolle; Flaumfeder; Daune' (DAWLETSCHIN *et al.* 1989.97); Sal. *yuŋ* 'wool' (YAKUP 2002.132), *yuŋ* ~ *yoŋ* (TENIŠEV 1976a.366); YogW *yüŋ* 'Haar, Fell, Wolle; Kleidung aus Wolle' (TENIŠEV 1976b.185); Lob. *yun* ~ *yuŋ* 'Haar, Fell, Wolle' (MALOV 1956.122), zu vergleichen ist.

Andererseits scheint die Bedeutung «Schmuckvogel» jedoch auch in einigen weiteren Türksprachen belegt zu sein, da der Pfau hier als '(wörtl.) goldenes Huhn/ Pfau' bezeichnet wird: Qara-Balk. *altïn taŭuq* 'Pfau, Fasan' (TENIŠEV & SUJUNČEV 1989.611), Alt. *altïn toŋus* 'Pfau' (BASKAKOV 1964.454), Tuv. *aldïntogus* ~ *aldïntoos* 'Pfau; Feuervogel' (PAL'MBAH 1955.56). Hierher gehört vielleicht auch Mgr. *ǰinǰi ṣû* 'paon' (SMEDT & MOSTAERT 1933.88), wobei *ǰinǰi* < Chin. *chin* [MChinY *kim*] 'gold, precious' (MATHEWS N° 1057, PULLEYBLANK 1991.157, RYBATZKI 1994.197-198), und *ṣû* < Mo. *sibaɣun* 'Vogel' (RYBATZKI 2006.661-662). Nicht hierher gehört SogdB *'ym'wtsy* [? imutsi] 'parrot', Transkription von Chin. *ying wu tsï*, MChin. *·ɛng mi̯u tsi* (GHARIB 2176, MATHEWS N° 7464, MACKENZIE 1970.49)[5]. Könnten die letzten beiden Belege mit (↑) Tu. **yüñ* zu verbinden sein? Aus dem Chin. wurde die Bezeichnung des Papageis in einige mo. Sprachen entlehnt: MoDial/Qarcin *iŋge*; Dag. *ingə:l*; YogE, Mgr. *ingo:r*, San. *jingo*, Bao. *jiŋgo* (MYYC 642), Mang. *ingori xuu* 'parrot' (LIMUSISHIDEN & STUART 1998.204-206); weiterhin: Ma. *yenggehe* [Chin. *ying-wu* + Ma. *kekuhe* (H), ma. Suffix *°he* (S)] 'kleiner Papagei', Ma. *yengguhe* [Chin. *ying-wu* + Ma. *kekuhe* (H), ma. Suffix *°he* (S) 'großer Papagei' (HAUER 1952-55.1020, SCHMIDT 1932.274, mit weiteren Beispielen; ↕).

Ein weiteres Wort, das auch zur Bezeichnung des Pfaus verwendet wird, ist Arm. *dudak'*, sprich: *tutak'* 'Papagei' < NPers. *tōtak* ~ *tōtī*, arabisiert *ṭūṭak* ~ *ṭūṭī* (HÜBSCHMANN 1897.264; St 821b); Pers. *tūtī* 'Papagei' (SCHAPKA 1972.51, 167: "Herkunft und Bedeutung des Namens sind noch nicht gelöst"); SogdB *twty [tūtī]* 'parrot' (GHARIB 9726). Iran. > Urdu *tōtā* 'Papagei' > Burushaski *tootá* '(Silber- oder Gold-) Schmuck in Vogelgestalt, seitlich auf der Brust getragen' (BERGER 1998.429). Iran. > Tu. (VEWT 491b: trkm. *tōtï*, tar. trkī *totī* ~ trkī *tōti* ~ *tōtī* 'Papagei', com. kaz.

5 Chin. *ying-wu* bezeichnet den Papagei (MATHEWS N° 7196a), *tsu* ist hier ein enklitischer Partikel. Nach PULLEYBLANK (1991.374, 326) ungefähr als MChinY *jiŋ-vuˇ*, MChinL *ʔjaːjn-vjyă´* ~ *ʔjaːjn-vuă´*, MChinE *ʔəi̯jŋ-muă'* ~ *ʔɛːjŋ-muă'* zu rekonstruieren. Vielleicht Chin. > TochA *yāmutsi*, B *yāmutsi*, jedoch nicht Chin. > Sogd. > Toch. wie von POUCHA (1933.88-90) vorgeschlagen wurde. Die genaue Bedeutung des toch. Wortes ist unklar, POUCHA übersetzte das Wort, der chin. Bedeutung folgend als 'Papagei', SCHWENTNER (1958b.206) und ihm folgend THOMAS (1964.129) jedoch als 'Flamingo'.

totu, tel. tottï, özb. tutï, osm. krm. *dudu*, tuv. *doydu*); ComCC *totu* (PersCC *ṭūṭēh* ≈ *torak*) 'Papagei' (BODROGLIGETI 1971.203, 204; GRØNBECH 1942.250); UigS *totï* 'perroquet' (Li66.268); Trkm. *totuġus* (BASKAKOV *et al.* 1968.641); Özb. *totï* (BOROVKOV 1959.467); Kkp. *totï* 'Papagei' (BASKAKOV 1958.650); Kaz. *totï* 'peacock, weiblicher Personenname', *totï qus* 'parrot' (DŽANUZAKOV 1989.187, SHNITNIKOV 1966.203; nach MAHMUDOV & MUSABAEV 1954.351 bedeutet *totï* 'Papagei'), Kaz/Mongolei *totï* 'parrot (toti), *totï qŭstaj* 'a kind of parrot (toti šubuu šig)' (BAZYLXAN 1977.311); Kir. *totu* (JUDAHIN 1965.755); Tat. *tutïy qoš* (GOLOVKINA 1966.55) ~ *tutïy koš* 'Papagei' (DAWLETSCHIN *et al.* 1989.248) ~ *tuti kəš* 'Pfau' (KECSKEMÉTI 1967.44) ~ *tutï-koš* 'Papagei' (BÁLINT 1876.125), Tat/Krim *duduquš* (< Pers. *totī*) (HAUENSCHILD 1998.37); Bask. *tutïyγoš* 'Papagei' (AHMEROV *et al.* 1958.555); Cuv. *turtkăš* 'Pfau' (EGEROV 1964.260-261); Sal. *to:ti* 'parrot' (YAKUP 2002.168); TrkīKhotan *tutï* (MALOV 1961.163); Türk. *dudu kuşu* (STEUERWALD 1972.245); Az. *tutuġušu* 'Papagei' (AZIZBEKOV 1965.345); Kum. *totuquš* ~ *toturquš* (BAMMATOV 1969.320); Nog. *totïγus* 'Pfau' (BASKAKOV 1963.359); Tuv. *doydu* 'Papagei' (ÖLMEZ 2007.145, PAL'MBAX 1955.155); weiter: HAUENSCHILD 1998.37, 2006.131-132; MENGES 1955.806; ↓. Tu. > MMoS/Hy *toti* 'perroquet'; EMoL *toti* (*sibaγun*) (KARA 2001.114, MOSTAERT 1977.102, TUMURTOGOO 2006.588): (Lal) *toti* (↑), (SrnU/228c) *toti kelelekü-yin tulada aruγ-tur qaγaγdajuγui* 'the parrot has been closed into a cage because it speaks', (SrnU/310c-d) *surγan cidaγcin toti sibaγun-i surγabasu kelelen cidamui* 'if those who are able to train, teach a parrot, it is able to speak', (Mvy 4879) *toti*; MoL *totï*[6], KhalL *toti* 'parrot' (LESSING 1995.829), Khal. *toti* (*šubuu*) (BAWDEN 1997.349)

6 Das *Wu-t'i Ch'ing-wen-chien* (TAMURA *et al.* 1966-67.889-890) verzeichnet die folgenden Papageienarten: (N° 15630) MoL *todi* [*toti*], Trkī *yašil šatuti* [*tutï* ~ *šatutï* 'parrot' (JARRING 1964.317, 284); *tutiquš* 'parrot', also called *šatuti* (SCHWARZ 1992.220, 510)], Tib. *ne dzo* [*né-tso* 'parrot' (JÄSCHKE 306a)], Ma. *yengguhe* 'großer Papagei' (HAUER 1952-55.1020, ↑); (N° 15633) MoL *bicihan todi* [*biciqan toti*], Trkī *šatuti* [←], Tib. *ne dzo ciyung ba* ~ *nedzo cungwa* [*čhuṅ-ba* 'little, small' (JÄSCHKE 159a)], Ma. *yenggehe* 'kleiner Papagei' (HAUER 1952-55.1020, ↑); (N° 15634) MoL *sira todi*, Trkī *serik sopiya* [*sofi* ~ *sopi* ~ *sop'iɛ* 'Indian Oriole' (JARRING 1964.275); *seriq qušqač* 'Oriole (Icteridae)', also: *sopiyañ*, *sopisopiyañ*, *zärγaldaq* [Özb. *zarγoldoq*], *qariquš*; *sopi torγay* 'skylark' (SCHWARZ 1992.498, 477)], Tib. *ne dzo ser bo* ~ *nedzo serbo* [*sér-po* 'yellow' (JÄSCHKE 577b)], Ma. *suwayan yenggetu* 'kleiner grüner Papagei mit gelbem Halse und gelber Brust' (HAUER 1952-55.837); (N° 15635) MoL *nogogan todi* [*noγoγan toti*], Trkī *yašil sopiya* [*yašil sopia* 'parrot' (JARRING 1964.275)], Tib. *ne dzo ljiyan gŭ* ~ *nedzo jiyang gu* [*ljaṅ khu* 'green' (JÄSCHKE 182b)], Ma. *niowanggiyan yenggetu* 'Grüner Papagei' (HAUER 1952-55.708); (N° 15636) MoL *haton todi* [*qatun toti*], Trkī *mada sopiya* [*madɛ* ~ *ma·dɛ* ~ *mǎ·dɛ* 'female' (JARRING 1964.185)], Tib. *ne dzo mo* ~ *nedzo mo* [*mo* 'female' (JÄSCHKE 419a)], Ma. *yenghuhe* 'Papageienweibchen' (HAUER 1952-55.1020); (N° 15637) MoL *hara todi* [*qara toti*], Trkī *jikdaci* [(?) *jigdičük* ~ *jigdiči* 'a small blackbird' (SCHWARZ 1992.326)], Tib. *k'yim bya nak bo* ~ *kimjiya nakbo* [*khyim bya* 'domestic fowl, cock, hen, poultry', *nág-po* 'black' (JÄSCHKE 47a, 300b)],

~ *toti* (HANGIN 1986.505); Bur. *toti* (*šubuun*) (ČEREMISOV 1973.431); Ord. *doti* ~ *doti šiwü* 'perroquet', *doti gerel* 'n. pr. f.' (MOSTAERT 1941-44.154); Oir. *totai* (KRUEGER 1978-84.503, ZWICK 1853.297b), Kal. *tot'* ~ *tot'ı* (*šowūn*) 'Papagei' (RAMSTEDT 1935.404); weiter: AMARŽARGAL 1988.682; KARA 1963.9; KLER 1956.489; MYYC 642.

Das einzigste Wort für den Pfau in zentralasiatischen Quellen, welches eindeutig aus einer indischen Sprache stammt, erscheint im *Bāburnāme*, wo es heißt, daß der Pfau in Hindustan *mor* genannt wird (HAUENSCHILD 2006.102, THACKSTON 1996.337). Das erwähnte Wort ist u. a. zu vergleichen mit Kaschmir *mōr* und Hindi *mor* < Skt. *mayūra* 'peacock' (MAYRHOFER 1963.586-587, 1976.775, 1993.317, 1998.390; Tu/Add 9865); Skt. > Chin. *mo-yü-lu wang* 'Skt. *mayūra-rāja*' (EITEL 1888/1981.99, HACKMANN & NOBEL 364), Uig. *mqamayur* (*sudur*) 'Skt. Mahāmāyūrī(-vidyā-rājñī) Sūtra' (AALTO 1954.30:12, 14); Ma. *molojin*, Chin. *mo-yu-lu*, Tib. *ma-yu-ra*, Mong. *mayara* (↑ Anm. 4). Das Wort könnte im Indischen dravidischen oder austroasiatischen Ursprungs sein (BODDING 1935.232; DED I:3793, II:4642; HOFFMANN 1950.2780-2781), andererseits ist es aber auch möglich, daß das Wort lautmalenden Ursprungs ist, vgl. hierzu AInd. *mimāti* 'blökt, brüllt, schreit', *māyú-* 'das Blöken, Brüllen'; vermutlich hierher *maya-* 'Roß' ('*wiehernd'), *mayūra-* 'Pfau' ('*schreiend'), wie von POKORNY (1959.711) und ähnlich MAYRHOFER (1993.341) vorgeschlagen wurde. Ursprünglich wollte BAILEY Khot. *murāsa-* 'peacock' (1979.337, ↑) mit einer vedischen Farbbezeichnung 'red- or brown-haired' verbinden, später (1982.36) scheint er seine Meinung geändert zu haben, und er vergleicht das khot. Wort mit den oben angeführten iranischen Wörtern mit der Bedeutung 'bird, chicken'. Neben seiner Schönheit, (Zambasta 22[117]) *buśśānei hvāṣṣakä rrvīttä kho ju ggaḍäya pāḍä murāsä* 'The scented vegetation will grow as bright as the colour on the neck of a peacock' (EMMERICK 1968.306/307), werden Pfauen, wie in anderen Kulturen, auch in der khot. Kultur medizinische Heilkräfte zugeschrieben. So wird der Pfau in einem kleinen Fragment, neben blauen Wasserlilien und kupfernen Feilspänen im Zusammenhang mit der Behandlung von Rippenschmerzen erwähnt (EMMERICK & VOROB'ÉVA-DESJATOVSKAJA 1995.36/37), im *Siddhasāra* (17r1) entspricht Khot. *murāsä hī(ya) gūśca* 'flesh of the peacock' SktB *śikhī* 'n. of a kind of magic' (BAILEY 1979.337, EDGERTON 1953.528); (??) vgl. zu letzterem Wort AInd.

Ma. *bangguhe* 'Mainah' (HAUER 1952-55.74); (N° 15638) MoL *harakcin toti* [*qaraycin todi*], Trkī *dzakci* [??, vgl. vorheriges Wort??], Tib. *k'yim bya nak bo* ~ *kimjiya nakbo* [vgl. vorheriges Wort], Ma. *kiongguhe* 'Mainah; andere Namen sind: *bangguhe, barbehe, giyangguhe, kara cecike, kingguhe, sangguhe, sungguhe, šangguhe*' (HAUER 1952-55.588); (N° 15639) MoL *cacan todi* [*?? toti*], Trkī *akeiši jikdaci* [*?? jigdičük* ~ *jigdiči*], Tib. *k'yim bya* ~ *kimjiya* [←], Ma. *cinjiri* 'Atzel, *Eulabes religiosa*', andere Namen sind *cingiri, giri cecike, kinggiri* (HAUER 1952-55.150).

śíkhā 'Haarbusch, Flechte, Schopf, Büschel; (jünger auch) Pfauenkamm, Flamme, Lichtstrahl, Gipfel, etc.', *śikhín-* 'einen Haarbusch tragend; Pfau, Feuer, Feuergott' (MAYRHOFER 1976.333-334; Tu 12434-12436, 12604; TuAdd 12435, 12604); nach MAYRHOFER ist die Etymologie des Wortes *śíkhā* nicht geklärt (1993.634-635). Weitere Wörter, die mit Skt. *mayūra* zu verbinden sind, sind Paš. *myawr* ~ *myawer* (dial.) 'peacock; an old loanword from Indic, but probably not directly from Skt. *mayūra-*' (ASLANOV 1966.879, MORGENSTIERNE 1927.49) 'and more ancient than *mor*' (MORGENSTIERNE 2003.53) ~ *mor* (ASLANOV 1966.864, BELLEW 1901/1980.158); Ormuri/Kaniguram *myaumurgān* 'peacock' (MORGENSTIERNE 1938.42*). Burushaski *mayúr* 'eine Art größerer Vogel' [Shina *mayúur*] (BERGER 1998.284). Urdu *mayūr* [Skt.] 'a peacock; the flower Cock's comb, *Celosia cristata*; the plant *Achyranthes aspera*', *mayūrāri* '«enemy of the peacock», the chameleon; a lizard' (PLATTS 1974r.1109) ~ *mor* [Hindi] 'a peacock' (PLATTS 1974r.1088).

In diesem Zusammenhang soll auch auf TibL *rma-bya /máb-ǰa/* (JÄSCHKE 424b, DAS 984b-985a), Tib/Wu *rma-bya* ~ *majiya* (TAMURA *et al.* 1966-67.899), TibMod *māpca* (GOLDSTEIN *et al.* 2001.320) verwiesen werden; als Entlehnungen aus dem Tib. kann das Wort in tu. und mo. Sprachen gefunden werden, vgl. z. B. YogE *mapẓua*, Mgr. *ma:ʂur* (MYYC 638, NUGTEREN & ROOS 1998.67-68:27), Mang. *marijog* 'peacock' (LIMUSISHIDEN & STUART 1998.43-44). Wie jedoch schon im Zusammenhang mit den Varianten des Pašto, Ormuri und Khotanesischen erwähnt wurde, kann auch die tib. Form des Wortes nicht direkt mit Skt. *mayūra* verbunden werden. Das Wort könnte theoretisch aus einer nordwest- oder nordöstlichen indischen Sprache stammen, einschränkend ist hier aber zu bemerken, daß in diesen Sprachen keine passenden Formen belegt sind (vgl. Tu/Add 9865). Aus diesem Grund scheint es sich bei dem Wort um die erste Silbe von Skt. *mayūra* (vgl. hierzu auch ← Ormuri *myaulmurgān*, wobei *murgān* ≈ ↑ Iran. 'Vogel, Huhn'?), verbunden mit Tib. *bya* 'bird, fowl, hen' (JÄSCHKE 372b, LAUFER 1916b.464, TAUBE 1980.159) zu handeln. Ähnlich könnte Tangutisch *wo/vo-lo* ~ *wo-ro* 'Pfau' gebildet sein, da hier *wo* ~ *vo* 'Vogel' bedeutet, während *lo* ~ *ro* der letzten Silbe von Skt. *mayūra* entsprechen könnte (LAUFER 1916a.38-39, 80). Im Gegensatz zu dem schlechten Charakter, der dem Pfau in einigen alten westlichen Quellen zugeschrieben wird (↑), scheint der Pfau in der tibetischen Kultur mit positiven Dingen assoziiert zu werden, wie aus einem kleinen Text, der mit der *mo*-Vorraussage im Zusammenhang steht, ersichtlich ist:

"(2/1/4) Ho! In medicine land Upper Medicine,
Rma-tree (on) shaking land grown;
Peacocks, in flock too soar;
Fine flats, the sky's flat adorned.
Roots counted, estate-end vacant;

Fine samples, of potent the best.

This *mo* being cast for home-luck and life-luck, the *dpar* being like a good god leading in all troubles, you also, O man, as resorting to a fine leafy tree, with the benefit of a shade great and cool, have sought protection with a powerful chieftain, a city arisen in high mountain, with a wide prospect .... If you worship the good god, to your being rich there is no end. If a purpose is undertaken, success. If property has been lost, recovery. If cast for a traveller, he comes without sickness. If a family connection is made, good" (THOMAS 1957.133).

Auch unter den heutigen Türken kann der Name des Pfaus von Wahrsagern angesprochen werden, wenn diese die Dschinnen (Geister) versammeln wollen, um sie aufzufordern, die gewünschten Informationen zu enthüllen (BORATAV 1999.364).

Das letzte hier zu behandelne Wort, Uig. *kančari* (*°e*) 'Elefant' (TEZCAN 1974.89), scheint ein rein literarisches Wort zu sein: (Ins.:69-70) *kaṭgi kančari iki törlüg pratikabud-lar üzä* 'von den zwei (Arten) *Pratyekabuddhas*, *Khadga* und *Kañjara*'. Das Wort ist zu vergleichen mit Skt. *kañjāra* 'a peacock; the belly; an elephant; a Muni; the sun; N. of Brahmā' (MONIER-WILLIAMS 243); nach TURNER hat Skt. *kañjala-* die Bedeutung 'the bird *Gracula religiosa*', SktL *kañjara* ~ *kañjāra* bezeichnet hingegenden 'peacock' (Tu 2638).

SPRACHEN

AInd.	Altindisch	It.	Italienisch
Alt.	Altaisch (Türksprache Südsibiriens)	Kal.	Kalmückisch
		Kaz.	Kasachisch
APers.	Altpersisch	Khal(L)	Khalkha (literarisch)
Arab.	Arabisch	Khlj.	Khaladsch
Arm.	Armenisch	Khot.	Khotanesisch
Aw.	Awestisch	Khwar.	Khwarezmisch
Az.	Azerbaidschanisch	Kir.	Kirgisisch
Baktr.	Baktrisch	Kkp	Karakalpakisch
Bao.	Baoan	Krm	Krim-Türkisch
Bask.	Baschkirisch	Kum.	Kumückisch
Bur.	Burjatisch	Kurd.	Kurdisch
Cag.	Cagataisch	Lat.	Lateinisch
Chin.	Chinesisch	Lop.	Lopnorisch
Com(CC)	Komanisch (des Codex Cumanicus)	Ma.	Mandschurisch
		Mang.	Mangghuer
Cuv.	Cuwaschisch	MChin.	Mittelchinesisch
Dag.	Dagurisch	MChinE	Frühes Mittelchinesisch
EMoL	Frühes Schriftmongolisch	MChinL	Spätes Mittelchinesisch
Gr.	Griechisch	MChinY	Mittelchinesisch der Yüan-Zeit
Indo-eur.	Indo-europäisch	Mgr.	Mongghul (Mongour)
Iran.	Iranisch	MIran.	Mitteliranisch

MMoS/Chih	Mittelmongolisch mit chin. Zeichen aus dem *Chih-yüan i-yü*
MMoS/Hy	Mittelmongolisch mit chin. Zeichen aus dem *Hua-i i-yü*
Mo.	Mongolisch (= Mongolic)
MoDial	Mongolische Dialekte der Inneren Mongolei und Mandschurei
Mogh.	Mogholi
MoL	Schriftmongolisch (Klassisches Mongolisch)
Mong.	Mongolisch (= Mongolian)
MPers(M)	Mittelpersisch (manichäischer Texte)
MTü.	Mitteltürkisch
Nog.	Nogaisch
Oir(L)	Oiratisch (literarisch)
Ord.	Ordos
Osm.	Osmanisch
Özb.	Özbekisch
NPers.	Neupersisch
Pa.	Pāli
Pahl.	Pahlavi
Paš.	Pašto
Pers.	Persisch
PersCC	Persisch des Codex Cumanicus
Pkt.	Prākrit
Prth(M)	Parthisch (manichäischer Texte)
Qara-Balk.	Karatschai-Balkarisch
Sal.	Salarisch
San.	Santa (oder: Dongxiang)
Si.	Sinhalesisch
Sib.	Sibinisch
Skt(L/B)	Sanskrit (literarisch/buddhistisch)
Sogd(B/C)	Sogdisch (buddhistischer/christlicher Texte)
Sol.	Solonisch
Taj.	Tadschikisch
Tar.	Tarantschi
Tat.	Tatarisch
Tel.	Teleutisch
Tib(L)	Tibetisch (literarisch)
TibMod	Tibetisch (modern)
Tib/Wu	Tibetisch im *Wu-t'i Ch'ing-wen-chien*
Toch(A/B)	Tocharisch A/B
Trkī	Turkī (= Osttürkisch, Neu-Uigurisch)
Trkm.	Turkmenisch
Tu.	Türkisch (= Turkic)
Türk.	Türkisch (= Turkish)
Tuv.	Tuwinisch
Uig.	Uigurisch
UigS	Uigurisch mit chinesischen Zeichen
YogE	Shera-Yogur (mo.)
YogW	Sarïgh-Yogur (tu.)

LITERATUR

AALTO, P. Prolegomena to an edition of the Pañcarakṣā. *Studia Orientalia* 19:12, 1-48.

AMARŽARGAL, B. 1988. *BNMAU daxi mongol xelnii nutgiin ayalguunii toli bičig* I. *Xalx ayalguu*. Ulaanbaatar 1988.

AHMEROV, K. Z. *et al.* 1958. *Baškirsko-russkij slovar'*. Moskva.

AMÎRXAN 1992. *Kurdisch-Deutsch*. Ismaning.

ASLANOV, M. G. 1966. *Afgansko-russkij slovar'*. Moskva.

AZIZBEKOV, H. A. 1965. *Azerbaidžansko-russkij slovar'*. Baku.

BAILEY, H. W. 1953. Indo-Iranian studies. *Transactions of the Philological Society*, 21-42.

— 1979. *Dictionary of Khotan Saka*. Cambridge.

— 1982. *The culture of the Sakas in Ancient Iranian Khotan*. Delmar · New York.

— 1987. Iranian loanwords in Armenian. *Encyclopaedia Iranica* II, 459-465.

BAMMATOV, Z. Z. 1969. *Kumyksko-russkij slovar'*. Moskva.

BÁLINT, G. 1876. *Kazáni-Tatár szövegek és fordítás*. Budapest.

BARTHOLOMAE, C. 1904. *Altiranisches Wörterbuch*. Strassburg.

BASKAKOV, N. A. 1958. *Karakalpaksko-russkij slovar'*. Moskva.

— 1963. *Nogajsko-russkij slovar'*. Moskva.
— 1964. *Russko-altajskij slovar'*. Moskva.
BASKAKOV, N. A. *et al.* 1947. *Ojrotsko-russkij slovar'*. Moskva.
— 1968. *Turkmensko-russkij slovar'*. Moskva.
— 1974. *Karaimsko-russko-pol'skij slovar'*. Moskva.
BAWDEN, C. R. 1997. *Mongolian-English dictionary*. London.
BAZYLXAN, B. 1977. *Kazax-mongol toli*. Ulaanbaatar.
BEARMAN, P. J. *et al.* 2000. *The Encyclopaedia of Islam: glossary and index of terms to volumes* I-IX *and to supplements, fascicules* 1-6. Leiden.
BELLEW, H. W. 1901/1980. *A dictionary of the Pukkhto or Pukshto language*. Lahore.
BENKŐ, L. 1967-1970-1976. *A magyar nyelv történeti-etimológiai szótára* I-III. Budapest.
BENZING, J. 1983. *Chwarezmischer Wortschatz*. Wiesbaden.
BERGER, H. 1998. *Die Burushaski-Sprache von Hunza und Nager. Teil* III: *Wörterbuch*. (Neuindische Studien 13.) Wiesbaden.
BODDING, P. O. 1935. *A Santal dictionary* IV. Oslo.
BODROGLIGETI, A. 1971. *The Persian vocabulary of the Codex Cumanicus*. (Bibliotheca Orientalis Hungarica 16.) Budapest.
BORATAV, P. N. 1999. Die türkische Mythologie · Die Mythologie der Ogusen und der Türken Anatoliens, Aserbaidschans und Turkmenistans. (Hrsg.) Schmalzriedt, E. & † H. W. Haussig. *Götter und Mythen in Zentralasien und Nordeurasien · Wörterbuch der Mythologie* · Band VII, erster Teil. Stuttgart, 279-386.
BOROVKOV, A. K. 1959. *Uzbeksko-russkij slovar'*. Moskva.
BOSSON, J. E. 1969. *A treasury of aphoristic jewels: the subhāṣitaratnanidhi of Sa-skya paṇḍita in Tibetan and Mongolian*. (Uralic and Altaic Series 92.) Bloomington.
BOYCE, M. 1977. *A word-list in Manichaen Middle Persian and Parthian*. (Acta Iranica 9a.) Leiden.
ČEREMISOV, K. M. 1973. *Burjatsko-russkij slovar'*. Moskva.
CËVËL, JA. 1966. *Mongol xëlnij tovč tajlbar toli*. Ulaanbaatar.
CHAKRAVARTI, M. 1906. Animals in the inscriptions of Piyadasi. *Memoirs of the Asiatic Society of Bengal* Vol. 1, No. 17, 861-874.
Chih: KARA 1990.
CORTELAZZO, M. & P. ZOLLI 1992ff. *Dizionario etimologico della lingua italiana*. Bologna.
Crossroads of Asia. Transformation in image and symbol in the art of Ancient Afghanistan and Pakistan. Edited by Elizabeth Errington and Joe Gribb with Maggie Claringbull. Cambridge, 1982.
C72: CLAUSON, SIR G. 1972. *An etymological dictionary of pre-thirteenth-century Turkish*. Oxford.
DAS, S. CH. 1902. *A Tibetan dictionary with Sanscrit synonyms*. Calcutta.
DAWLETSCHIN, T. *et al.* 1989. *Tatarisch-Deutsches Wörterbuch*. (Turkologie und Türkeikunde 2.) Wiesbaden.
DED I-II: BURROW, T. & M. B. EMENEAU 1961/1984. *Dravidian etymological dictionary*. Oxford.
DONZEL, E. VAN 2002. *The Encyclopaedia of Islam: index of proper names to volumes* I-IX *and to supplement, fascicules* 1-6. Leiden.
DOERFER, G. & S. TEZCAN 1980. *Wörterbuch des Chaladsch*. Budapest.
DURKIN-MEISTERERNST, D. 2004. *Dictionary of Manichaean texts*, vol. III: Texts from Central Asia and China, edited by Nicholas Sims-Williams. (Corpus Fontium Manichaeorum.) Turnhout.

DŽANUZAKOV, T. D. 1989. *Esĭmĭgĭz kĭm*. Alma-ata.
EDGERTON, F. 1953. *Buddhist Hybrid Sanskrit grammar and dictionary*. New Haven.
EGEROV, V. G. 1964. *Etimologičeskij slovar' čuvašskogo jazyka*. Čeboksary.
EITEL, E. J. 1888/1981. *Handbook of Chinese Buddhism, being a Sanskrit-Chinese dictionary. With vocabularies of Buddhist terms in Pali, Singhalese, Siamese, Burmese, Chinese, Tibetan, Mongolian and Japanese*. New Delhi.
EMMERICK, R. E. 1968. *The book of Zambasta, a Khotanese poem on Buddhism*. (London Oriental Series 21.) London.
EMMERICK, R. E. & M. VOROB'ËVA-DESJATOVSKAJA 1995. *Saka documents text volume* III: the St. Petersburg collections. (Corpus Inscriptionum Iranicarum II:V:textsIII.) London.
FRAENKEL, S. 1886. *Die aramäischen Fremdwörter im Arabischen*. Leiden.
FRISK, H. 1960/1970. *Etymologisches Wörterbuch des Griechischen* I-II. Heidelberg.
FUSSMAN, G. 1987. Aśoka and Iran. *Encyclopaedia Iranica* II, 780-781.
GHARIB, B. 1995. *Sogdian dictionary* (Sogdian–Persian–Englisch). Teheran.
GIGNOUX, PH. 1972. *Glossaire des inscriptions pehlevies et parthes*. (Corpus inscriptionum iranicarum, supplementary series 1.) London.
GIPPERT, J. 1993a. *Iranica Armeno-Iberica. Studien zu den iranischen Lehnwörtern im Armenischen und Georgischen*. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, philosophisch-historische Klasse, Sitzungsberichte 606.) Wien.
— 1993b. *Iranica Armeno-Iberica. Studien zu den iranischen Lehnwörtern im Armenischen und Georgischen, Materialien*. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, philosophisch-historische Klasse, Sitzungsberichte 606.) Wien.
GOLDENSTEIN, M. C. *et al.* 2001. *The new Tibetan-English dictionary of Modern Tibetan*. Berkeley · Los Angeles · London.
GOLOVKINA, O. V. 1966. *Tatarsko-russkij slovar'*. Moskva.
GRØNBECH, K. 1942. *Komanisches Wörterbuch*. (Monumenta Linguarum Asiæ Maioris.) Kopenhagen.
HACKMANN, H. & J. NOBEL 1950-54. *Erklärendes Wörterbuch zum chinesischen Buddhismus, Chinesisch-Sanskrit-Deutsch* I-VI [a-ni]. Leiden.
HANGIN, G. 1986. *A Modern Mongolian-English dictionary*. Bloomington.
HARMATTA, J. 1994. Languages and scripts in Graeco-Bactria and Saka kingdoms. (Eds.) HARMATTA J., PURI, P. N. & G. F. ETEMADI. *History of civilizations of Central Asia*, vol. II. The development of sedentary and nomadic civilizations: 700 B.C. to A.D. 250. Delhi, 399-416.
HAUENSCHILD, I. 1998. Krimtatarische Tierbezeichnungen. *Orientalia Suecana* 47, 29-54.
— 2003. *Die Tierbezeichnungen bei Mahmud al-Kaschgari, eine Untersuchung aus sprach- und kulturhistorischer Sicht*. (Turcologica 53.) Wiesbaden.
— 2006. *Botanica und Zoologie im Babur-name. Eine lexikologische und kulturhistorische Untersuchung*. (Turcologica 66.) Wiesbaden.
HAUER, E. 1952-55. *Handwörterbuch der Mandschusprache*. Wiesbaden.
HEHN, V. 1911. *Kulturpflanzen und Haustiere in ihrem Übergang aus Asien nach Griechenland und Italien sowie in das übrige Europa. Historisch-linguistische Skizzen*. Neu herausgegeben von O. Schrader; mit botanischen Beiträgen von A. Engler und F. Pax. Berlin.
HEUSER, F. & ŠEVKET 1962. *Türkisch-deutsches Wörterbuch*. Wiesbaden.
HINZ, W. 1975. *Altiranisches Sprachgut der Nebenüberlieferungen*. (Göttinger Orientforschungen 3, Reihe Iranica 3.) Wiesbaden.
HOFFMANN, J. 1950. *Encyclopaedia Mundarica* VII. Bihar, Patna.

Ht: TUGUŠEVA 1991.
HULSEWÉ, A. F. P. 1979. *China in Central Asia · The early stage: 125 B.C.–A.D. 23 · An annoted translation of chapter 61 and 96 of the History of the Former Han Dynasty.* (Sinica Leidensia XIV.) Leiden.
HÜBSCHMANN, H. 1897. *Armenische Grammatik* 1: Armenische Etymologie. Leipzig.
HÜNEMÖRDER, C. 2000. Pfau. (Hrsg.) CANCIK, H. & H. SCHNEIDER. *Der neue Pauly: Enzyklopädie der Antike.* Stuttgart · Weimar.
Hy: MOSTAERT 1977.
Ins.: TEZCAN 1974.
JARRING, G. 1964. *An Eastern Turki-Englisch dialect dictionary.* (Lunds Universitets Årsskrift, NF 56:4.) Lund.
JÄSCHKE, H. 1992r. *A Tibetan-English dictionary, with special reference to the prevailing dialects.* Delhi.
JUDAHIN, K. K. 1965. *Kirgizsko-russkij slovar'.* Moskva.
JUNKER, H. F. J. 1929. Mittelpersisch *frašēmurv* «Pfau». *Wörter und Sachen* 12, 132-158.
KAŁUŻYŃSKI, S. 1970. Dagurisches Wörterverzeichnis II. *Rocznik Orientalistyczny* 33:2, 109-144.
— 1971. Solonisches Wörterverzeichnis II. *Rocznik Orientalistyczny* 34:2, 15-56.
KARA, GY. 1963. Un glossaire üjümüčin. *Acta Orientalia Hungarica* 16, 1-54.
— 1990. *Zhiyuan yiyu.* Index alphabétique des mots mongols. *Acta Orientalia Hungarica* 44, 279-344.
— 2001. Late medieval Turkic elements in Mongolian. (Eds.) BAZIN, L. & P. ZIEME. *De Dunhuang a Istanbul. Hommage à James Russel Hamilton.* (Silk Road Studies V.) Turnhout, 73-120.
KARTTUNEN, K. 1989. *India in Early Greek history.* (Studia Orientalia 65.) Helsinki.
— 1997. *India and the Hellenistic world.* (Studia Orientalia 83.) Helsinki.
Kaš.: Hauenschild 2003.
KECSKEMÉTI, I. 1967. Index to P. S. Pallas «Zoographia». *Studia Orientalia* 37:4, 1-79.
KISELEVA, L. N. & V. I. MIKOLAIČIK 1978. *Dari-russkij slovar'.* Moskva.
KLER, J. 1956. Eigennamen aus der Ordos-Mongolei. *Anthropos* 51, 481-499.
KOEHLER, L. & W. BAUMGARTNER 1958. *Wörterbuch zum hebräischen Alten Testament in deutscher und englischer Sprache · Wörterbuch zum aramäischen Teil des Alten Testaments in deutscher und englischer Sprache.* Leiden.
— 1999. *The Hebrew and Aramaic lexicon of the Old Testament* IV. Leiden · Boston · Köln.
KONOW, S. 1932. *Saka Studies.* (Oslo Etnografiske Museum Bulletin 5.) Oslo.
KRAUSS, S. 1898-99. *Griechische und lateinische Lehnwörter im Talmud, Midrusch und Targum.* Berlin.
KRUEGER, J. R. 1978-84. *Materials for an Oirat-Mongolian to English dictionary.* (Publications of the Mongolia Society.) Bloomington.
KÚNOS, I. 1902. *Šejx Sulejman Efendi's Čagataj-Osmanisches Wörterbuch.* Budapest.
Lal: POPPE 1967.
LAUFER, B. 1916a. The Si-hia language. *T'oung Pao* 17, 1-126.
— 1916b. Loan-words in Tibetan. *T'oung Pao* 17, 403-552.
LESSING, F. D. 1995. *Mongolian-English dictionary.* Bloomington.
LÉVI, S. 1937. *Mémorial Sylvian Levi.* Paris.
LIMUSISHIDEN & K. STUART 1998. *Huzhu Mongghul Folkore · Text & Translations.* (Languages of the World/Text Library 03.) München, 1998.
LIU Mau-tsai 1969. *Kutscha und seine Beziehungen zu China vom 2. Jh. v. bis 6 Jh. n. Chr.*

(Asiatische Forschungen 27.) Wiebaden.
Li66: LIGETI, L. 1966. Un vocabulaire sino-ouighour des Ming. Le *Kao-tsch'ang-kouan yi-chou* du Bureau des Traducteurs. *Acta Orientalia Hungarica* 19, 117-201, 257-316.
MACKENZIE, D. N. 1970. *The 'Sûtra of the Causes and Effects of Actions' in Sogdian.* (London Oriental Series 22.) London · New York · Toronto.
— 1971. *A concise Pahlavi dictionary.* London.
— 1979. Mani's Šābuhragān I. *Bulletin of the School of Oriental and African Studies* 42, 500-534.
MAHMUDOV, X. & Г. MUSABAEV 1954. *Kazaxsko-russkij slovar'.* Moskva.
Maitr.: TEKIN 1980.
MALAMAT, A. 1983. *Das davidische und salomonische Königreich und seine Beziehungen zu Ägypten und Syrien. Zur Entstehung eines Grossreichs.* (Österreichische Akademie der Wissenschaften, philosophisch-historische Klasse, Sitzungsberichte 407) Wien.
MALOV, S. E. 1956. *Lobnorskij jazyk. Teksty, perevody, slovar'.* Frunze.
— 1961. *Ujgurskie narečija Sin'czjana. Teksty, perevody, slovar'.* Moskva.
MATHEWS, R. H. 1975r. *Chinese-English dictionary.* Cambridge.
MAYRHOFER, M. 1956/1963/1976. *Kurzgefaßtes etymologisches Wörterbuch des Altindischen* I-III. Heidelberg.
— 1973. *Onomastica persepolitana. Das altiranische Namengut der Persepolis-Täfelchen.* (Österreichische Akademie der Wissenschaften, philosophisch-historische Klasse, Sitzungsbericht 286.) Wien.
— 1977. *Iranisches Personennamenbuch. Band I/1 Die avestischen Namen.* (Österreichische Akademie der Wissenschaften, philosophisch-historische Klasse, Sonderpublikation der iranischen Kommission.) Wien.
— 1986ff. *Etymologisches Wörterbuch des Altindoarischen.* Heidelberg.
MENGES, K. H. 1955. *Glossar zu den volkskundlichen Texten aus Ost-Türkistan* II. (Akademie der Wissenschaften und der Literatur · Abhandlungen der geistes- und sozialwissenschaftlichen Klasse, Jahrgang 1954 · Nr. 14.) Wiesbaden.
MIKLOSICH, F. 1886. *Etymologisches Wörterbuch der slawischen Sprachen.* Wien.
MONIER-WILLIAMS, M. 1899. *A Sanskrit-English dictionary, etymologically and philologically arranged with special reference to cognate Indo-European languages.* Oxford.
MORGENSTIERNE, G. 1927. *An etymological dictionary of Pashto.* (Skrifter utgitt av Det Norske Videnskaps-Akademi i Oslo, Hist.-Filos. Klasse 1927, No. 3.) Oslo.
— 1938. *Indo-Iranian frontier languages* II: Yidgha-Munji, Sanglechi-Ishkashmi and Wakhi. (Instituttet for sammenlignende kulturforskning.) Oslo.
— 2003. *A new etymological vocabulary of Pashto.* Compiled and edited by J. ELFENBEIN, D. N. MACKENZIE, N. SIMS-WILLIAMS. (Beiträge zur Iranistik 23.) Wiesbaden.
MOSTAERT, A. 1941-44. *Dictionnaire Ordos.* Peking.
— 1977. *Le matérial mongol du Hou I I Iu de Houng-ou (1389)* I. Édité par I. de Rachewiltz. (Institut Belge des hautes études chinoises.) Bruxelles.
Mvy: SÁRKÖZI 1995.
MYLIUS, K. 1980. *Wörterbuch Sanskrit-Deutsch.* Leipzig.
MYYC: ZHU Sun *et al.* 1990. *Menggu yuzu yuyan cidian.* Xining.
NUGTEREN, H. & M. ROOS 1998. Common vocabulary of the Western and Eastern Yugur languages: the Tibetan loanwords. *Studia Etymologica Cracoviensia* 3, 45-92.
OLUFSEN, O. 1905. *The second Danish Pamir expedition: a vocabulary of the dialect of Bokhara.* København.

ÖLMEZ, M. 2007. *Tuwinischer Wortschatz mit alttürkischen und mongolischen Parallelen · Tuvacanın Sözvarlığı Eski Türkçe ve Moğolca Denkleriyle.* (Veröffentlichungen der Societas Uralo-Altaica 72.) Wiesbaden

PAL'MBAH, A. A. 1955. *Tuvinsko-russkij slovar'.* Moskva.

PañU: AALTO 1954.28-32, RADLOFF 1928.109-111.

PAVET DE COURTEILLE 1870. *Dictionnaire turk-oriental.* Paris.

PLATTS, J. T. 1974r. *A dictionary of Urdū, Classical Hindī, and English.* Oxford.

POKORNY, J. 1959. *Indogermanisches etymologisches Wörterbuch.* Bern.

POPPE, N. 1967. *The twelve deeds of Buddha. A Mongolian version of the Lalitavistara.* (Asiatische Forschungen 23.) Wiesbaden.

POUCHA, P. 1933. Tocharica VI. *Archiv Orientální* 5, 88-90.

PULLEYBLANK, E. G. 1991. *Lexicon of reconstructed pronunciation in Early Middle Chinese, Late Middle Chinese, and Early Mandarin.* Vancouver.

RADLOFF, W. 1928. *Uigurische Sprachdenkmäler.* Materialen, nach dem Tode des Verfassers mit Ergänzungen von S. Malov herausgegeben. (Akademie der Wissenschaften der Unionen der sozialistischen Soviet-Republiken.) Leningrad.

RAHIMI, M. V. & L. B. USPENSKAJA 1954. *Tadžiksko-russkij slovar'.* Moskva.

RAMSTEDT, G. J. 1935. *Kalmückisches Wörterbuch.* (Lexica Societatis Fenno-Ugricae III.) Helsinki.

— 1952. Marginal notes on Pashto etymology, compiled, revised and edited by Pentti Aalto. *Studia Orientalia* 17/5.

RÄSÄNEN, M. 1949. *Materialien zur Lautgeschichte der türkischen Sprachen.* (Studia Orientalia 15.) Helsinki.

RECK, C. & W. SUNDERMANN 1998. Ein illustrierter mittelpersischer manichäischer Omen-Text aus Turfan. *Zentralasiatische Studien* 27, 7-23.

REDHOUSE, J. W. 1921. *A Turkish and English lexicon.* Constantinople.

ROZYCKI, W. 1994. *Mongol elements in Manchu.* (Indiana University Uralic and Altaic Series 157.) Bloomington.

RYBATZKI, V. 1994. Bemerkungen zur türkischen und mongolischen Metallterminologie. *Studia Orientalia* 73, 193-251.

— 2006. *Die Personennamen und Titel der mittelmongolischen Dokumente · eine lexikalische Untersuchung.* (Publications of the Institute for Asian and African Studies 8.) Helsinki. [http://ethesis.helsinki.fi/julkaisut/hum/aasia/vk/rybatzki/]

SÁRKÖZI, A. 1995. *A Buddhist terminological dictionary, the Mongolian Mahāvyutpatti.* (Asiatische Forschungen 130.) Wiesbaden.

SCHAFER, E. H. 1963. *The golden peaches of Samarkand.* Berkley and Los Angeles.

SCHAPKA, U. 1972. *Die persischen Vogelnamen.* Würzburg.

SCHMIDT, H.-P. 1981. The *sēnmurw.* Of birds and dogs and bats. *Persica* 9, 1-85.

SCHMIDT, P. 1932. Chinesische Elemente im Mandschu. *Asia Major* 7, 573-628; 8, 233-436.

SCHMITT, R. 2002. *Iranische und Iranier-Namen in den Schriften Xenophones.* (Iranica Graeca Verustoria II, Österreichische Akademie der Wissenschaften, Philosophisch-Historische Klasse, Sitzungsberichte 692.) Wien.

— 2006. *Iranische Anthroponyme in den erhaltenen Resten von Ktesias' Werk.* (Iranica Graeca Verustoria III, Österreichische Akademie der Wissenschaften, Philosophisch-Historische Klasse, Sitzungsberichte 736.) Wien.

SCHWARZ, H. G. 1992. *An Uyghur-English dictionary.* Bellingham.

SCHWENTNER, E. 1938. Tocharische Vogelnamen. *Zeitschrift für vergleichende Sprachforschung* 65, 77.

— 1958a. Tocharische Tiernamen. *Indogermanische Forschungen* 63, 165-168.
— 1958b. TochA *yāmutsi*, B *yāmuttsi* "Flamingo". *Zeitschrift für vergleichende Sprachforschung* 75, 206.
SEVORTJAN, Ė. V. 1974ff. *Ėtimologičeskij slovar' tjurkskix jazykov*. Moskva.
SHNITNIKOV, B. N. 1966. *Kazakh-English dictionary*. London.
SIMPSON, J. A. & E. S. C. WEINER 1989. *The Oxford English dictionary, second edition*. Vol. XI. Oxford.
SIMS-WILLIAMS, N. 2000. *Bactrian documents from Northern Afghanistan*. I: Legal and economic documents. (Studies in the Khalili collection III. Corpus Inscriptionum Iranicarum II.6.) Oxford.
SMEDT, A. DE & A. MOSTAERT 1933. *Dictionnaire Mongour-Français*. Pei-p'ing.
SPIES, O. 1955. [Besprechung von:] RAMSTEDT 1952. *Indogermanische Forschungen* 62, 200-203.
SrnU: BOSSON 1969.
SSTM: CINCIUS, V. I. & L. D. RIŠES 1975/1977. *Sravnitel'nyj slovar' tunguso-man'čžurskix jazykov* I-II. Leningrad.
St: STEINGASS, F. 1930. *A Persian-English dictionary*. London.
STARY, G. 1990. *Taschenwörterbuch Sibemandschurisch-Deutsch*. Wiesbaden.
STEUER, R. M. 1989. *Das Alte Testament. Interlinearübersetzung Hebräisch-Deutsch und Transkription des hebräischen Grundtextes*. Bd. 2. Neuhausen · Stuttgart.
STEUERWALD, K. 1972. *Türkisch-deutsches Wörterbuch*. Wiesbaden.
SUNDERMANN, W. 1973. *Mittelpersische und parthische kosmogonische und Parabeltexte der Manichäer*. (Berliner Turfantexte IV.) Berlin.
— 2001r. (Hrsg.) C. RECK, D. WEBER & C. LEURINI, A. PANAINO. *Manichaica Iranica. Ausgewählte Schriften von Werner Sundermann,* Bd. I-II. (Serie Orientale Roma LXXXIX, 1-2.) Roma.
TAMURA, J. *et al.* 1966-67. *Wu-t'i Ch'ing-wen-chien* I-II, translated and explained (Japanisch). Kyoto.
TAMMISTO, A. 1997. *Birds in mosaics. A study on the representation of birds in the Hellenistic and Romano-Campanian tessellated mosaics to the early Augustan period.* (Acta Instituti Romani Finlandiae XVIII.) Rome.
TAUBE, M. 1980. *Die Tibetica der Berliner Turfansammlung*. (Berliner Turfantexte 10.) Berlin.
TEKIN, Ş. 1980. *Maitrisimit nom bitig*, Teil 1-2. (Berliner Turfantexte 9.) Berlin.
TENIŠEV, Ė. R. 1976a. *Stroj salarskogo jazyka*. Moskva.
— 1976b. *Stroj saryg jugurskogo jazyka*. Moskva.
TENIŠEV, Ė. R. & H. I. SUJUNČEV 1989. *Karačaevo-balkarsko-russkij slovar'*. Moskva.
TEZCAN, S. 1974. *Das uigurische Insadi-Sūtra*. (Berliner Turfantexte 3.) Berlin.
THACKSTON, W. M. 1996. *The Baburnama · Memoirs of Babur, Prince and Emperor*. New York · Oxford.
THILO, T. 1984. Ausländer und Kostbarkeiten. Zu einem Motiv in der Erzählungsliteratur der Tang-Zeit. *Altorientalische Forschungen* 11, 149-173.
THOMAS, F. W. 1957. *Ancient folk-literature from North-Eastern Tibet*. (Abhandlungen der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin, Kl. für Sprachen, Literatur und Kunst, Jahrgang 1952:3.) Berlin.
THOMAS, W. 1964. *Tocharisches Elementarbuch* II. Heidelberg.
TMEN: Doerfer, G. 1963/1965/1967/1975. *Türkische und mongolische Elemente im Neupersischen*. Wiesbaden.

TODAEVA, B. H. 1986. *Dagurskij jazyk*. Moskva.
Totb: ZIEME & KARA 1978.
Tu: TURNER, R. L. 1966. *A comparative dictionary of the Indo-Aryan languages*. London.
TuAdd: TURNER, R. L. 1985. *A comparative dictionary of the Indo-Aryan languages*. Addenda and corrigenda. London.
TUGUŠEVA, L. Ju. 1991. *Ujgurskaja versija biografii Sjuan'-czana. Fragmenty iz leningradskogo rukopisnogo sobranija Instituta vostokovedenija AN SSSR*. Moskva.
TUMURTOGOO, D. 2006. *Mongolian monuments in Uighur-Mongolian script · (XIII-XVI centuries) · Introduction, transcription and bibliography*. (Language and Linguistic Monograph Series A-11.) Taipei.
VASMER, M. 1953/1955/1958. *Russisches etymologisches Wörterbuch* I-III. Heidelberg.
VEWT: RÄSÄNEN, M. 1969. *Versuch eines etymologischen Wörterbuchs der Türksprachen*. (Lexica Societatis Fenno-Ugricae XVII:1.) Helsinki.
WAHBY, T. & C. J. EDMONDS 1966. *A Kurdish-English dictionary*. Oxford.
WALDE, A. 1938/1954. *Lateinisches etymologisches Wörterbuch*. Heidelberg.
WARTBURG, W. VON 1928ff. *Dictionnaire étymologique de la langue française*. Paris.
WATT, G. 1892/19722. *A dictionary of the economic products of India* VI/I. Delhi.
WEIERS, M. 1972. *Die Sprache der Moghol der Provinz Herat*. (Abhandlungen der Rheinisch-Westfälischen Akademie der Wissenschaften 49.) Opladen.
Wu: TAMURA, J. *et al.* 1966-67.
XÄMZIN, K. Z. *et al.* 1965. *Arabsko-tatarsko-russkij slovar' zaimstvovanij (arabizmy i farsizmy v jazyke tatarskoj literatury)*. Kazan.
YAKUP, A. 2002. *An Ili-Salar vocabulary*. (CSEL Series 5.) Tokyo.
ZIEME, P. 1975. Kašγarī und die türkischen Turfantexte. (Hrsg.) Türk Dili Kurumu. *Birinci Türk Dili Bilimsel Kurultayına sunulan bildiriler*. (Türk Dili Kurumu yayınları 413.) Ankara, 463-474.
ZIEME, P. & GY. KARA 1978. *Ein uigurisches Totenbuch*. (Bibliotheca Orientalis Hunagarica 22.) Budapest.
ZWICK, H. A. 1853. *Grammatik der westmongolischen Sprache*. Donaueschingen.